

# Aufnahmeantrag



Überwachungsgemeinschaft  
Technische Anlagen  
der SHK-Handwerke e.V.

## 1 Angaben zum Betrieb

1.1 Genaue Firmenbezeichnung, Anschrift des Betriebes

ÜWG-Mitgliedsnummer  
(wird von der ÜWG-  
Landesstelle ausgefüllt)

Firmenname:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel.-Nr.:

Fax-Nr.:

E-Mail:

Internet:

1.2 Rechtsform des Unternehmens:

1.3 Betriebsinhaber /  
Geschäftsführer Name:

Geburtsort/-datum:

1.4 Handwerksrolleneintragung (**Bitte Kopie beifügen!**)

Handwerk: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Handwerk: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

1.5 Mitglied der SHK-Innung

Innung: \_\_\_\_\_

1.6 Anzahl der gewerblichen Mitarbeiter im  
beantragten Überwachungsbereich: \_\_\_\_\_

# Aufnahmeantrag

## 2 Überwachungsbereich

Die Überwachung wird für folgende Tätigkeiten beantragt:

- 2.1  Errichten / Instandsetzen / Stilllegen von Heizölverbraucheranlagen
- 2.2  Reinigen der Heizölverbraucheranlagen von innen (Tankreinigung)
- 2.3  Erdwärme-, Klima-, Solarthermische Anlagen und Wärmepumpen

### Begriffserläuterung

#### Heizölverbraucheranlagen:

Bestehen im Wesentlichen aus Heizöllagertanks; betrieblicher Ausrüstung wie Rohrleitungen zum Brenner, Füll-, Peil- und Lüftungsrohren; Sicherheits- und Schutzvorkehrungen wie Grenzwertgeber, Füllstandmesseinrichtungen, Leckanzeigeräten bzw. Auffangräumen. Heizölverbraucheranlagen dienen dem Beheizen, Kühlen oder dem Erwärmen von Wasser.

#### Errichten:

Das Aufstellen, Einbauen oder Einfügen von Anlagen und Anlagenteilen

#### Instandsetzen:

Das Aufrechterhalten des ordnungsgemäßen Zustands einer Anlage, das Wiederherstellen dieses Zustands

#### Stilllegen:

Die dauerhafte Außerbetriebnahme einer Anlage

#### Reinigen von innen:

Erfasst die zum Reinigen erforderlichen Vorbereitungsmaßnahmen sowie das Reinigen selbst, also die De- und Remontage von Einsteigverschlüssen, Rohrleitungen und Armaturen, die Zwischenlagerungen sowie die Trennung der verschmutzten Restmenge.

#### Erdwärme-, Klima-, Solarthermische Anlagen und Wärmepumpen:

Erdwärme ist die unter der Oberfläche der Erde in Form von Wärme gespeicherte Energie. Eine Klimaanlage dient zur Erzeugung und Aufrechterhaltung einer benötigten Raumluft-Qualität. In Solarthermischen Anlagen erfolgt eine Umkehr von solarer Einstrahlung in Wärme. Eine Wärmepumpe ist ein Gerät welches unter Aufwendung technischer Arbeit thermische Energie aus einem Speicher mit niedrigerer Temperatur aufnimmt und dann, zusammen mit der Antriebsenergie, als Nutzwärme mit höherer Temperatur auf ein zu beheizendes System überträgt.

## 3 Sachkundenachweis des technisch verantwortlichen Betriebsbeauftragten

### 3.1 Angaben zur Person:

Name / Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsort/-datum: \_\_\_\_\_

### 3.2 Angaben zur fachlichen Eignung:

Nachweis der mindestens zweijährigen Praxis in Tätigkeitsgebiet des Fachbetriebs. Urkunde der Meisterprüfung oder Abschluss als staatliche geprüfter Techniker in einem einschlägigen Handwerk bzw. erfolgreicher Abschluss eines ingenieurwissenschaftlichen Studiums in einer für die ausgeübte Tätigkeit einschlägigen Fachrichtung.

ausgestellt am: \_\_\_\_\_

Fachrichtung (**Bitte Kopie beifügen!**): \_\_\_\_\_

### 3.3 An einer Fachbetriebsschulung nach Wasserhaushaltsgesetz wurde mit erfolgreicher Kenntnisprüfung teilgenommen (**Bitte Kopie der Teilnahmebescheinigung beifügen!**)

Schulungsort: \_\_\_\_\_ Schulungsdatum: \_\_\_\_\_

# Aufnahmeantrag

## 4 Betriebliche Ausstattung

4.1 Der Betrieb verfügt über die, für den beantragten Überwachungsbereich, erforderlichen Vorschriften, Normen und Technische Regeln in der aktuellen Ausgabe (**siehe Anhang 1**)

4.2 Der Betrieb verfügt über die, für den beantragten Überwachungsbereich, erforderliche gerätetechnische Ausstattung (**siehe Anhang 2**)

Ich/wir verpflichte(n) mich/uns an den von der Überwachungsgemeinschaft angebotenen Schulungsveranstaltungen für die technisch verantwortlichen Betriebsbeauftragten teilzunehmen.

Mir/uns ist bekannt, dass bei wahrheitswidrigen Angaben mir/uns die Berechtigung zur Führung des Überwachungszeichens unverzüglich entzogen wird und ein Ausschluss aus der Überwachungsgemeinschaft erfolgen kann. Ich/wir stimme(n) der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner/unserer personenbezogenen Daten zu, soweit dies im Rahmen der Mitgliedschaft bei der Überwachungsgemeinschaft erforderlich ist.

Ich/wir habe(n) die Satzung, das Überwachungsverfahren und die Beitrags- und Gebührenordnung der Überwachungsgemeinschaft Technische Anlagen der SHK-Handwerke e.V. erhalten und zur Kenntnis genommen.

\_\_\_\_\_  
Ort / Datum

\_\_\_\_\_  
Stempel / Unterschrift Antragsteller

**Schicken Sie bitte Ihren Antrag mit sämtlichen Kopien an die für Sie zuständige Landesstelle!**

**Achtung: Diesen Abschnitt bitte nicht ausfüllen!**

### Prüfvermerk

Aufnahmeantrag eingegangen am: \_\_\_\_\_

- Tätigkeitsbereich:
- Errichten / Instandsetzen / Stilllegen von Heizölverbraucheranlagen
- Reinigen der Heizölverbraucheranlagen von innen
- Erdwärme-, Klima-, Solarthermische Anlagen und Wärmepumpen

Mitgliedschaft:  SHK-Innungsmitglied im Fachverband  Einzelmitglied im Fachverband  Nichtinnungsmitglied

Antrag weitergeleitet am: \_\_\_\_\_ Fachprüfer: \_\_\_\_\_

Antrag vom Fachprüfer zurück am: \_\_\_\_\_

**Prüfergebnis:**  bestanden  nicht bestanden

Die Aufnahme in die Überwachungsgemeinschaft Technische Anlagen der SHK-Handwerke e.V. wird:

befürwortet  nicht befürwortet

Bemerkungen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Stempel / Unterschrift

Der Aufnahmeantrag wurde am: ..... an die Überwachungsgemeinschaft in St. Augustin weitergeleitet.

# Anhang 1

## Technische Regelwerksliste

**für die Tätigkeitsbereiche Errichten / Instandsetzen / Stilllegen und Reinigen von innen von Heizölverbraucheranlagen sowie Erdwärme-, Klima-, Solarthermische Anlagen und Wärmepumpen zur Erstellung einer Übersicht der erforderlichen Regelwerke durch den Fachbetrieb**

Bitte erstellen Sie anhand der vorliegenden Regelwerksliste eine Übersicht der Gesetze, Verordnungen, Normen und Technischen Regeln, welche Sie für die Ausführung der Arbeiten im beantragten Überwachungsbereich benötigen und legen Sie diese Regelwerke dem Fachprüfer der ÜWG im Rahmen der Betriebsprüfung vor.

### Hinweis:

Das Handbuch Gewässerschutz Teil 1 Heizölverbraucheranlagen beinhaltet die relevanten Gesetze, Verordnungen, Normen und Technischen Regeln für die obengenannten Tätigkeitsbereiche, in der jeweils aktuellen Ausgabe und kann bei der ÜWG-Geschäftsstelle in 53757 Sankt Augustin, Rathausallee 6 bestellt werden.

Benennung	Abkürzung	vorhanden
<b>Wasserrechtliche Vorschriften</b>		
Wasserhaushaltsgesetz	WHG	
Landeswassergesetz (des entsprechenden Bundeslandes)	LWG	
Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)	AwSV	
<b>Technische Regeln wassergefährdender Stoffe (TRwS)</b>		
DWA-A 251 Kondensate aus Brennwertkesseln	DWA-A 251	
DWA-A 779 TRwS Allgemeine Technische Regelungen	DWA-A 779 TRwS	
DWA-A 780 TRwS Oberirdische Rohrleitungen Teil 1: Rohrleitungen aus metallischen Werkstoffen Teil 2: Rohrleitungen aus polymeren Werkstoffen + Kommentar	DWA-A 780 TRwS	
DWA-A 785 TRwS Bestimmung des Rückhaltevermögens bis zum Wirksamwerden geeigneter Sicherheitsvorkehrungen - R <sub>1</sub> -	DWA-A 785 TRwS	
DWA-A 786 TRwS Ausführung von Dichtflächen	DWA-A 786 TRwS	
DWA-A 789 TRwS Bestehende unterirdische Rohrleitungen	DWA-A 789 TRwS	
DWA-A 790 TRwS Bestehende einwandige unterirdische Behälter aus metallischen Werkstoffen	DWA-A 790 TRwS	
DWA-A 791 TRwS Technische Regel wassergefährdender Stoffe - Heizölverbraucheranlagen,	DWA-A 791 TRwS	
<b>Baurechtliche Vorschriften</b>		
Bauordnung (des entsprechenden Bundeslandes)	LBO	
Feuerungsverordnung (des entsprechenden Bundeslandes)	FeuVO	
<b>Erdwärme-, Klima-, Solarthermische Anlagen und Wärmepumpen</b>		
<b>VDI Richtlinien</b>		
VDI 4640 Blatt 1: Thermische Nutzung des Untergrundes - Grundlagen, Genehmigungen, Umweltaspekte	VDI 4640 Blatt 1	
VDI 4645: Heizungsanlagen mit Wärmepumpen in Ein- und Mehrfamilienhäusern - Planung, Errichtung, Betrieb	VDI 4645	

# Anhang 1

Normen	Abkürzung	vorhanden
Abläufe für Gebäude, Teil 5: Abläufe mit Leichtflüssigkeitsspeeren	DIN EN 1253, Teil 5	
Ölversorgungsanlagen für Ölbrenner Teil 1: Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfungen - Bauelemente, Ölförderungsaggregate, Regel- und Sicherheitseinrichtungen, Ölversorgungsbehälter Teil 2: Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfungen - Bauelemente, Armaturen, Leitungen, Filter, Heizölkühler, Zähler	DIN EN 12514, Teil 1 und 2	
Ölfeuerungsanlagen - Technische Regel Ölfeuerungsinstallation (TRÖ) - Prüfung	DIN 4755	
Werkstoffgefertigte Tanks aus Stahl; Liegende zylindrische ein- und doppelwandige Tanks zur unterirdischen Lagerung von brennbaren wassergefährdenden Flüssigkeiten Teil 1: unterirdische Lagerung, Teil 2: oberirdische Lagerung	DIN EN 12285, Teil 1 und 2	
Leckanzeigesysteme - Teil 1: Allgemeine Grundsätze	DIN EN 13160, Teil 1	
Ausführung von Behältern (Tanks) aus Stahl für die Lagerung von Flüssigkeiten - Werkseigene Produktionskontrolle *	DIN 6600	
Stehende Behälter (Tanks) aus Stahl mit weniger als 1.000 Liter oberirdische Lagerung brennbarer Flüssigkeiten, einwandig bzw. Teil 2 doppelwandig	DIN 6623, Teil 1 und Teil 2	
Liegende Behälter (Tanks) aus Stahl, 1.000 bis 5.000 Liter, oberirdische Lagerung, einwandig bzw. Teil 2 doppelwandig	DIN 6624, Teil 1 und Teil 2	
Eckige Behälter aus Stahl für oberirdische Lagerung von Flüssigkeiten mit einem Flammpunkt von mehr als 55°C Teil 1: Bau- und Prüfungsgrundsätze, Teil 2: Berechnung	DIN 6625, Teil 1 und Teil 2	
Domschächte aus Stahl für Behälter zur unterirdischen Lagerung brennbarer und nichtbrennbarer Flüssigkeiten	DIN 6626	
<b>Abfallrechtliche Vorschriften</b>		
Kreislaufwirtschaftsgesetz	KrWG	
Altölverordnung	AltöIV	
Abfallgesetz (des entsprechenden Bundeslandes)	LAbfG	
<b>Unfallverhütungsvorschriften</b>		
BGV A 1: Unfallverhütungsvorschrift - Grundsätze der Prävention	BGV A 1	
BGR A 1: Grundsätze der Prävention	BGR A 1	
BGV D 1: Schweißen, Schneiden und verwandte Verfahren	BGV D 1	
BGI 509: Erste Hilfe im Betrieb	BGI A 509	
BGR 117-1: Richtlinien für Arbeiten in Behältern und engen Räumen	BGR 117-1	
<b>Technische Regeln für Gefahrstoffe</b>		
TRGS 528 Schweißtechnische Arbeiten	TRGS 528	
TRGS 555 Betriebsanweisung und Information der Beschäftigten	TRGS 555	
<b>Sonstiges</b>		
Verordnung über Arbeitsstätten (Arbeitsstättenverordnung)	ArbstättV	

Ort / Datum

Stempel / Unterschrift

## Anhang 2

### Gerätetechnische Ausrüstung

**für die Tätigkeitsbereiche Errichten / Instandsetzen / Stilllegen und Reinigen von innen von Heizölverbraucheranlagen sowie Erdwärme-, Klima-, Solarthermische Anlagen und Wärmepumpen zur Erstellung einer Übersicht der erforderlichen gerätetechnischen Ausrüstung durch den Fachbetrieb**

Bitte erstellen Sie anhand der vorliegenden Geräteliste eine Übersicht der Messgeräte, Prüfmittel, Werkzeuge und Maschinen, welche Sie für die Ausführung der Arbeiten im beantragten Überwachungsbereich benötigen und legen Sie diese gerätetechnische Ausrüstung dem Fachprüfer der ÜWG im Rahmen der Betriebsprüfung vor.

### **Anforderungen an die gerätetechnische Ausstattung für fachbetriebliche Arbeiten an Heizölverbraucheranlagen sowie Erdwärme-, Klima-, Solarthermische Anlagen und Wärmepumpen**

Das Tätigkeitsspektrum von Fachbetrieben des Sanitär-, Heizungs-, Klima-, Kachelofen- und Luftheizungsbauer-Handwerks erfordert die Handhabung einer großen Anzahl von Geräten, Werkzeugen und Ausrüstungsteilen.

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlichster fertigungstechnischer Verfahrenstechniken, verschiedener Bauarten, Baugrößen und Werkstoffen sowie die von ihm praktizierten Montagetechniken für die Tätigkeitsbereiche Errichten / Instandsetzen / Stilllegen und Reinigen von innen von Heizölverbraucheranlagen ist die Aufstellung einer einheitlichen gerätetechnischer Ausrüstungslisten nicht möglich.

Zur Ausführung seiner handwerklichen Tätigkeiten ist es für einen Fachbetrieb der über eine gewerberechtliche Eintragung der Gewerke Heizungs- und Sanitärinstallation verfügt Grundvoraussetzung, dass er über alle dafür notwendigen Installation- und Montagewerkzeuge verfügt.

Der Fachbetrieb hat stets eigenverantwortlich seine erforderliche gerätetechnische Ausrüstung selbst festzulegen. Dabei hat er die von ihm betreuten Heizölverbraucheranlagen, die von ihm eingesetzten Werkstoffe und Materialien sowie die von ihm praktizierten Montagetechniken zu berücksichtigen. Der Fachbetrieb muss eine eigene Geräteliste erstellen und diese gerätetechnische Ausrüstung dem Fachprüfer vorlegen.

Insofern durch den Fachbetrieb fachbetriebspflichte Tätigkeiten ausgeführt werden, welche eine weitergehende spezielle gerätetechnische Ausrüstung erforderlich machen, sind in Abhängigkeit der jeweils durchzuführenden Arbeiten, die nachfolgenden aufgeführten Messgeräte, Prüfmittel, Werkzeuge und Maschinen der tabellarischen Übersicht erforderlich.

Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung für die Mitarbeiter bleiben hier unberücksichtigt. Diese fallen unterer die Zuständigkeit und Überwachung durch die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) und die Berufsgenossenschaften.

## Anhang 2

### Gerätetechnische Ausrüstung

**für den Tätigkeitsbereich Errichten / Instandsetzen / Stilllegen und Reinigen von innen sowie Erdwärme-, Klima-, Solarthermische Anlagen und Wärmepumpen zur Erstellung einer Übersicht durch den Fachbetrieb**

Gegenstand	vorhanden
<b>für die Prüfung von Grenzwertgebern</b>	
Grenzwertgeberprüfgerät zur Nassprüfung	
<b>für die Prüfung von Leckanzeigesystemen mit Unterdruck oder Überdruck im Überwachungsraum</b>	
Prüfgerät zur Überprüfung von Leckanzeigergeräte für Nieder- und Hochvakuum, Anzeigebereich 0 bis -500 mbar	
Prüfgerät für Überprüfung von Leckanzeigergeräten für Überdruck Anzeigebereich 0 bis 600 mbar (für doppelwandige Behälter)	
<b>Abfallbeseitigung</b>	
Aufnahmebehälter, verschließbar für överschmutzte Putzlappen und Komponenten	
Ölbindemittel gemäß der Liste der geprüften Ölbindemittel	
<b>Insofern Druckprüfungen mit inertem Gas (Stickstoff) durchgeführt werden</b>	
Stickstoff-Reduzierventil mit Doppelmanometer	
Anschlussgerät passend an Peil- oder Füllrohr mit Manometer (0-4 bar, ca. 100 mm Durchmesser), zusätzlicher Kontrollflansch für Prüfmanometer. Druckablassventil, Absperrventil mit Schlauchfix-Kupplung. Überdruckventil, eingestellt auf 1,5-fachen Überdruck	
Verbindungs-Hochdruckschlauch, ca. 10 m, einerseits Stecknippel, andererseits Anschluss, passend an Reduzierventil der Stickstoff-Flasche	
Druck-Prüfgerät komplett mit Zusatzgerät	
Vakuummeter mit Anschlussstück	
<b>Insofern Druckprüfungen mit Wasser durchgeführt werden</b>	
Wasserdruckprüfpumpe, zusätzlicher Kontrollflansch für Prüfmanometer, Absperrventil mit Schlauchanschlussstück	
Wasserdruckschlauch, ca. 5 m, einerseits Anschluss passend an einen Domdeckelanschluss, Wasserschläuche in entsprechender Länge und Dimension	
Selbstsaugende Wasserpumpe oder eine Tauchpumpe. Förderrate mindestens 200 l/min.	
<b>Insofern Druckprüfungen mit Luft durchgeführt werden</b>	
Abpressvorrichtung zur Druckprüfung mit Luft von Saug- und Rücklaufleitungen aus Kupferrohr	
<b>Insofern Prüfungen der Außenisolierung von Erdtanks durchgeführt werden</b>	
Hochspannungsprüfgerät, (Prüfspannung 14 - 20.000 kV), regelbar, mit optischer und akustischer Durchbeschlaganzeige, einschließlich Kabel, Elektrode und Zubehör	

## Anhang 2

Gegenstand	vorhanden
<b>Insofern Schweißarbeiten in Tanks ausgeführt werden</b> Hinweis: Reparaturschweißung von Tanks nur durch Schweißer mit Prüfung nach EN 287-1, mit Zustimmung eines Sachverständigen nach § 53 AwSV	
elektrisches Schweißgerät 220/380 V, komplett mit Anschlusskabel	
Trenntransformator hierzu passend	
Schweißkabelverlängerungen, 1 x 10 m und 1 x 20 m, komplett	
Schweißplatzzubehör komplett, bestehend aus Elektrodenhalter, Polzwinge, Schlackenhammer, Drahtbürsten, Schutzschild	
Autogen-Schweißgerät einschließlich kompletter Schweiß- und Schneidbrennergarnitur, Gasanzünder	
Tankbelüftungsanlage	
Atemschutzgerät	
Sauerstoff-Reduzierventil mit Doppelmanometer einschließlich Rückschlagsicherung	
Acetylen-Reduzierventil mit Doppelmanometer einschließlich Rückschlagsicherung	
Doppelschlauch, 20 m	
Isoliermatte	
<b>Insofern Demontagen von Kunststoffbehältern durchgeführt werden</b>	
Gaswarngerät komplett mit Zubehör zusätzlich hierzu Verlängerungsschlauch 3 m (empfohlen bei Arbeiten in schlecht durchlüfteten Räumen)	
Kabeltrommel mit eingebautem Schutzkleinspannungstransformator 24 V und tragbarer, explosionsgeschützter Weichgummihandleuchte, Schutzart „e“ nach DIN 50015 VDE 0170/ 0171, Anschlussspannung 220 V, Sekundärspannung 24 V, Leistungsaufnahme 100 W, Glühlampe 60 W / 24 V, Kabellänge 25 m, ölbeständig, 2 Ersatzglühlampen.	
Kabeltrommel mit ca. 30 m ölbeständigem Kabel mit Lichtstromstecker.	
Transportabler Ventilator zum Saugen und Drücken mit Elektromotor 220 V Wechselstrom oder 380 V Drehstrom, einschließlich dem erforderlichen elektronischen Zubehör, Förderrate ca. 1.000 m³/h, statischer Druck 5,0 m bar, das Ganze auf Grundrahmen montiert. (empfohlen bei Arbeiten in schlecht durchlüfteten Räumen)	
Wasserzapfpumpe mit Saugrohr in entsprechender Länge	
Prüfgerät zur Feststellung von Wasser am Behälterboden, Alternativ: Wassernachweispaste	
Warnschilder ca. 40 cm x 50 cm mit Ständer Aufschrift: "Tank-Revision" Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten!	
Saug- und Druckschläuche DN 50 (oder DN 40) in verschiedenen Längen ca. 20 m, aus Lagergut/resistentem Material ausgestattet mit Kupplungen TW 1500	
Vaterteilkupplung, VK 50 x R 2 ½"	
Vaterteilkupplung, VK 50 x MK 80	



## Anhang 2

Gegenstand	vorhanden
Reduzierkupplung, MK 50 x MK 80	
Zapfrohr, ZR 38	
Selbstansaugende Schmutzwasserpumpe mit Benzin-, Diesel- oder Elektromotor, empfohlene Förderrate nicht unter 150 l/min bei 20 m Gesamtförderhöhe, zulässige Lautstärke nicht über 40-50 dB A und geeigneter Filtereinrichtung, das Ganze auf einem trag- oder fahrbaren Grundrahmen montiert.	
Ständig saugende Pumpe zum absaugen des Spülmaterials und des Schlammes (z.B. mit Druckluft betriebene Membranpumpe).	
Saugschlauch DN 25 und DN 32 zum Absaugen des Heizöls und des Spülmaterials	
Behälter zum Aufnehmen und Transportieren des abgesaugten Materials. (z.B. IBC-Behälter, 1000 l mit Zulassung)	
Faltbehälter nach TRGS 510 oder Tanks zur Zwischenlagerung der ausgepumpten Restmengen von mindestens 3.000 l, Alternativ: Nach GGVS zugelassener mit der Fahrzeugpritsche verbundener Aufsetztank für Stoffe der Klasse 3	
Hochdruckreiniger mit unterschiedlichen Düsen zum Flächen und Punktsprühen.	
<b>Ausstattung insofern die fachbetriebspflichtige Tätigkeit Reinigen von innen ausgeführt wird</b>	
Von der Umgebungsluft unabhängiges Atemschutzgerät im Druckschlauch- oder Saugschlauchsystem mit Panorama-Atemschutzmaske, lagertgutresistenten Luftzuführungsschläuchen in verschiedenen Längen, ca. 25 m, Alternativ: Pressluftatmer-Einsteigergerät komplett	
Sicherheitsgurt mit 2 Schulterriemen sowie im Nacken Befestigungsring für Sicherheitsseil	
Sicherheitsseil 1/2", ca. 25 m lang mit Karabinerhaken	
Sicherheitsseil 1/2" wie vor, ca. 12 m lang	
Gaswarngerät komplett mit Zubehör zusätzlich hierzu Verlängerungsschlauch min. 3 m	
Kabeltrommel mit eingebautem Schutzkleinspannungstransformator 24 V und tragbarer, explosionsgeschützter Weichgummihandleuchte, Schutzart „e“ nach DIN 50015 VDE 0170/0171, Anschlussspannung 220 V, Sekundärspannung 24 V, Leistungsaufnahme 100 VA, Glühlampe 60 W /24 V, Kabellänge 25 m, ölbeständig, 2 Ersatzglühlampen	
Kabeltrommel mit ca. 30 m ölbeständigem Kabel mit Lichtstromstecker	
Schlagschrauber mit Pressluft- oder Elektroantrieb	
Trenntransformator 220 V, 1500 VA	
Transportabler Ventilator zum Saugen und Drücken mit Elektromotor 220 V Wechselstrom oder 380 V Drehstrom, einschließlich dem erforderlichen elektronischen Zubehör, Förderrate ca. 1.000 m <sup>3</sup> /h, statischer Druck 5,0 m bar, das Ganze auf Grundrahmen montiert.	

## Anhang 2

Gegenstand	vorhanden
Flachschaber	
Dreikantschaber	
Wasserzapfpumpe mit Saugrohr in entsprechender Länge	
Prüfgerät zur Feststellung von Wasser am Behälterboden, Alternativ: Wassernachweispaste	
Regenschutzzelt für Domschacht	
Bodenplane oder Teppich etwa 3 m x 3 m mit Domschachtausschnitt	
Baustellenabspernung mit mindestens 20 m Ketten oder Bänder nebst Pfosten	
Warnschilder ca. 40 cm x 50 cm mit Ständer Aufschrift: "Tank-Revision" Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten!	
Saugrohr aus metallischem Werkstoff in entsprechender Länge mit TW-Anschluss 1501	
Saug- und Druckschläuche DN 50 (oder DN 40) in verschiedenen Längen ca. 20 m, aus Lagergut/resistentem Material ausgestattet mit Kupplungen TW 1500	
Vaterteilkupplung, VK 50 x R 2 1/2	
Vaterteilkupplung, VK 50 x MK 80	
Reduzierkupplung, MK 50 x MK 80	
Zapfrohr, ZR 38	
Selbstansaugende Schmutzwasserpumpe mit Benzin-, Diesel- oder Elektromotor, emp- fohlene Förderrate nicht unter 150 l/min bei 20 m Gesamtförderhöhe, zulässige Laut- stärke nicht über 40-50 dB A und geeigneter Filtereinrichtung, das Ganze auf einem trag- oder fahrbaren Grundrahmen montiert.	
Faltbehälter nach TRGS 510 oder Tanks zur Zwischenlagerung der ausgepumpten Restmengen von mindestens 3.000 l, Alternativ: Nach GGVS zugelassener mit der Fahrzeugpritsche verbundener Aufsetztank für Stoffe der Klasse 3	
<b>Erdwärme-, Klima-, Solarthermische Anlagen und Wärmepumpen</b>	
Geeignetes Messgerät zur Ermittlung der Frostbeständigkeit (Handrefraktometer) und PH-Wertes des Wärmeträgermediums	

Ort / Datum

Stempel / Unterschrift

# Beitrags- und Gebührenordnung



Überwachungsgemeinschaft  
Technische Anlagen  
der SHK-Handwerke e.V.

## Gebühren für die Überwachung als Fachbetrieb nach § 62 AwSV

Stand 01/2024	Leistung	Mitglieder SHK-Organisation (zzgl. MwSt.)	Nicht-Mitglieder SHK-Organisation (zzgl. MwSt.)
<b>Mitgliedsbeitrag</b>			
<b>Pos. 1</b>	Jahresmitgliedsbeitrag	127,82 €	255,65 €
<b>Pos. 1a</b>	Umlage (befristet bis 2029)	40,00 €	
<b>Gebühren für die Überwachung des Fachbetrieb</b>			
<b>Pos. 2</b>	Neuantragsprüfung und -bearbeitung im Aufnahmeverfahren	105,00 €	105,00 €
<b>Pos. 3</b>	Erst-Betriebsprüfung des Aufnahmeverfahren vor Ort im Fachbetrieb	345,00 €	345,00 €
<b>Pos. 4</b>	Wiederkehrende Betriebsprüfung alle 2 Jahre vor Ort im Fachbetrieb	295,00 €	295,00 €
<b>Pos. 5</b>	Wiederholungsprüfung und Sonderprüfung bei festgestellten Beanstandungen  Zugrundeliegende Annahmen: Hin- und Rückfahrt: Entfernung 100 km (Ein höherer zeitlicher Aufwand zieht erhöhte Kosten nach sich)	80,00 € / h  0,60 € / km	80,00 € / h  0,60 € / km
<b>Pos. 6</b>	Terminversäumnis durch den Fachbetrieb  Zugrundeliegende Annahmen: Hin- und Rückfahrt: Entfernung 100 km (Ein höherer zeitlicher Aufwand zieht erhöhte Kosten nach sich)	80,00 € / h  0,60 € / km	80,00 € / h  0,60 € / km

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

# Die ÜWG-Landesstellen:

## Ansprechpartner für ÜWG-Mitgliedsunternehmen

**ÜWG-Hauptgeschäftsstelle**  
Rathausallee 6  
**53757 St. Augustin**  
Tel.: 0 22 41 / 92 99 500

ÜWG-Landesstelle  
**Bremen**  
Martinistraße 53-55  
**28195 Bremen**  
Tel.: 04 21 / 222 80 621

ÜWG-Landesstelle  
**Hamburg**  
Barmbeker Markt 19  
**22081 Hamburg**  
Tel.: 0 40 / 29 99 49 13

ÜWG-Landesstelle  
**Schleswig-Holstein**  
Rendsburger Landstraße 211  
**24113 Kiel**  
Tel.: 04 31 / 9 81 69 24

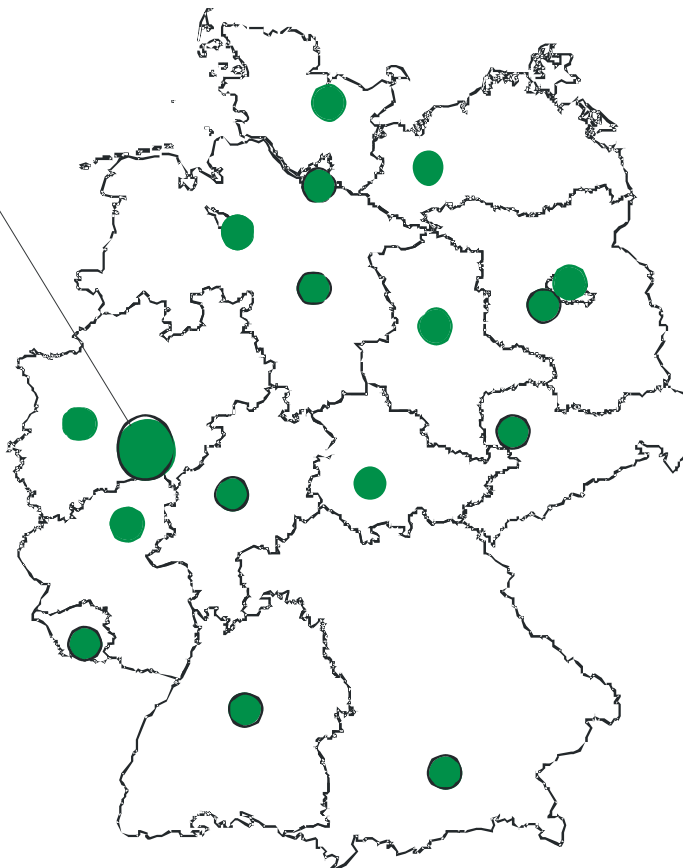
ÜWG-Landesstelle  
**Mecklenburg-Vorpommern**  
Ellerried 1  
**19061 Schwerin**  
Tel.: 03 85 / 63 64 7-0

ÜWG-Landesstelle  
**Berlin**  
Siegmonds Hof 18  
**10555 Berlin**  
Tel.: 0 30 / 39 92 69 15

ÜWG-Landesstelle  
**Brandenburg**  
Am Neuen Markt 11  
**14467 Potsdam**  
Tel.: 03 31 / 7 47 04 14

ÜWG-Landesstelle  
**Sachsen-Anhalt**  
Gustav-Ricker-Straße 62  
**39120 Magdeburg**  
Tel.: 03 91 / 62 69 6-45

ÜWG-Landesstelle  
**Thüringen**  
Lossiusstr. 1  
**99094 Erfurt**  
Tel.: 03 61 / 6 75 91 63



ÜWG-Landesstelle  
**Niedersachsen**  
Birkenstraße 28  
**30866 Laatzen**  
Tel.: 05 11 / 8 79 73-32

ÜWG-Landesstelle  
**Nordrhein-Westfalen**  
Jahnstraße 52  
**40215 Düsseldorf**  
Tel.: 02 11 / 6 90 65 83

ÜWG-Landesstelle  
**Rheinland/Rhein Hessen**  
Hoevelstraße 19  
**56073 Koblenz**  
Tel.: 02 61 / 4 06 30 40

ÜWG-Landesstelle  
**Hessen**  
Ernst-Leitz-Straße 5  
**35394 Gießen**  
Tel.: 06 41 / 9 74 37 25

ÜWG-Landesstelle  
**Saarland**  
Untertürkheimer Straße 2  
**66117 Saarbrücken**  
Tel.: 06 81 / 9 48 6120

ÜWG-Landesstelle  
**Baden-Württemberg**  
Viehhofstraße 11  
**70188 Stuttgart**  
Tel.: 07 11 / 48 30 91

ÜWG-Landesstelle  
**Bayern**  
Pfälzer-Wald-Straße 32  
**81539 München**  
Tel.: 0 89 / 54 61 57 26

ÜWG-Landesstelle  
**Sachsen**  
Friedrich-Ebert-Straße 19 b  
**04416 Markkleeberg**  
Tel.: 03 41 / 200 537 80